

PRESSEMITTEILUNG

Schüler aus Erding beim JUGEND GRÜNDET Finale 2020 auf Platz 2 und mit Sonderpreis „Support Your Ort“ ausgezeichnet

- **4.117 Teilnehmende im Wettbewerbsjahr 2020**
- **Schüler der FOS Erding erhielt als eines der zehn besten Teams Einladung zum Bundesfinale am 19. Juni 2020 - Tablet**

Der Onlinehandel ist in den letzten Jahren explodiert. Mit „Artis“ hat Jakob Landbrecht, Schüler der Fachoberschule Erding, eine Geschäftsidee entwickelt, die lokalen Händlern die Lösung bietet, digitaler zu werden, um dem Internethandel einen Schritt voraus zu sein. Seine Geschäftsidee hat Jakob im Rahmen des Wettbewerbs JUGEND GRÜNDET entwickelt. Am Freitag wurde er bei der Siegerehrung beim Bundesfinale 2020 für seine herausragende Leistung im Wettbewerbsjahr 2019/2020 mit Platz 2 ausgezeichnet. Für Platz 2 erhält er ein Tablet, gestiftet von Grenke, plus ein Digitales Mentoring mit Grenke CEO Antje Leminsky, die selbst Gründungserfahrung hat und von ihren Erfahrungen berichten wird, dazu kommt eine Jahresmitgliedschaft bei YEP. Außerdem erhielt er für seine Geschäftsidee, die den lokalen Handel unterstützt, den Sonderpreis „Support Your Ort“. Albrecht von Dewitz, Gründer von VAUDE, überbrachte den Preis, ein Rucksack-Set, mit einem virtuellen Grußwort.

Die JUGEND GRÜNDET-Jury war beeindruckt, „wie engagiert Jakob seine Idee vorgetragen, wie viele Gedanken er sich um alle relevanten Fragen gemacht hat.“ Er stellte eine funktionsfähige App vor und „war sehr überzeugend im Gespräch“ bei der JUGEND GRÜNDET Zukunftsgründermesse. „Chapeau“, zollte die Jury Jakob, der es als einziger alleine ins Finale geschafft hat, dem jungen Mann ihren Respekt.

Dadurch, dass Verpackungsmaterial und unnötige Retouren durch gute Beratung eingespart werden können, punktet Artis nicht nur beim Thema Umweltschutz, sondern auch bei der schnellen Produktverfügbarkeit. Wie aktuell und notwendig Artis ist, zeigt sich derzeit in der Corona-Krise. „Wäre Artis bereits auf dem Markt, so wären viele lokale Geschäfte von den Ladenschließungen wahrscheinlich nicht so stark betroffen gewesen. Durch eine geplante Chatfunktion hätte weiterhin Kontakt zu den Kunden gehalten werden können, und eine kontaktlose Übergabe oder eine Zustellung per Lieferdienst wäre schnell zu realisieren gewesen“, kommentierte Jakob seine Geschäftsidee.

Jakob Landbrecht gehört zu den 37 Schülerinnen und Schülern, die sich für das JUGEND GRÜNDET Bundesfinale qualifiziert hatten, weil sie zu den zehn besten Teams im Wettbewerbsjahr 2019/2020 gehörten. Rund 4.000 Schülerinnen, Schüler und Auszubildende waren ein Schuljahr lang in die Rolle von Start-up Gründern geschlüpft, haben innovative Geschäftsideen entwickelt und Businesspläne dafür erstellt. Im zweiten Schulhalbjahr erlebten sie mit ihren virtuellen Unternehmen die Höhen und Tiefen

der Konjunktur und versuchten mit strategischen Entscheidungen ihr Unternehmen möglichst nachhaltig zum Erfolg zu führen. Abschluss und Höhepunkt des Wettbewerbsjahres ist das Bundesfinale.

„Es war alles dabei. Und alle Ideen gemeinsam haben den Wunsch unsere Zukunft zu gestalten, mit den Potentialen und Möglichkeiten, die uns gegeben sind, aber auch mit dem Anspruch an uns als Gesellschaft, eine Welt zu hinterlassen, die lebenswert bleibt“, lobte Projektleiterin Franziska Metzbour. „Dieses Gefühl: Wir können etwas verändern, wir können den Gang der Welt beeinflussen, das wünsche ich mir persönlich, dass ihr es für immer behaltet. Denn das ist so! Ihr könnt die Welt und die Zukunft mitgestalten. Man muss es nur einfach tun, einfach versuchen. In diesem Sinne: Nutzt die Chancen, die euch gegeben werden und überlegt, wie ihr wollt, dass eure Zukunft aussieht. Genauso eigentlich, wie jetzt bei eurer Wettbewerbsteilnahme. Und dann macht es einfach!“, machte sie den Teilnehmenden der Siegerehrung Mut für die Zukunft.

Andreas Haffner, Vorstand Personal, Porsche AG, zollte in einem Grußwort seinen Respekt auch all jenen, die nicht auf dem Siegertreppchen gelandet sind: „Durch die Teilnahme haben Sie wertvolle Erfahrungen gesammelt“. Haffner lobte die Kreativität und das Durchhaltevermögen der Finalisten, die sich gegen Tausende anderer Teilnehmer durchgesetzt haben. Neben dem Schüler aus Erding hatten sich Schülerteams aus Hessen (Bebra, Geisenheim), aus Baden-Württemberg (Achern, Bruchsal, Konstanz), Nordrhein-Westfalen (Meschede), Berlin und Schleswig-Holstein (Güby) für das Bundesfinale qualifiziert. Die Finalisten und ihre Geschäftsideen sowie der Livestream der Siegerehrung wurden auf der Seite www.jugend-gruendet.de/finale2020 veröffentlicht. Im Rahmenprogramm zu sehen sind dort ein Impuls von Karim Mustaghni, Director Kairos Society, zu „Kreativität – Schlüsselfaktor für die Zukunft“, kurze Einblicke in die Projektarbeit in der Ausbildung bei Porsche sowie ein Talk mit Andreas Haffner, Mitglied des Vorstands der Porsche AG, Dr. Danyal Bayaz, MdB, Start-up-Beauftragter von Bündnis 90/Die Grünen, und Daniel Jung, Mathe-You Tube-Star, zum Thema: „Einer für alle, alle für einen 4.0“ – Digitales Lernen und Bildungsgerechtigkeit“.

Sponsoren und Förderer

JUGEND GRÜNDET wird seit 2003 vom Bundesministerium für Bildung und Forschung BMBF gefördert und steht auf der Liste der von der Kultusministerkonferenz (KMK) empfohlenen Schülerwettbewerbe. Ministerialdirigent Dr. Stefan Luther im BMBF lobte die beeindruckenden Teilnahmezahlen des Wettbewerbs und sprach seinen Dank an alle Beteiligten aus, denn „der Wettbewerb lebt vom Engagement aller Beteiligten“.

Eine Reihe namhafter Förderer unterstützt bei der Bekanntmachung des Wettbewerbs, bei den Preisen sowie bei den Events. Hauptsponsor ist Porsche. Für Konzeption und Umsetzung des Wettbewerbs ist das Pforzheimer Steinbeis-Innovationszentrum verantwortlich.

Ihre Ansprechpartnerin für Fragen:

Birgit Metzbaur | JUGEND GRÜNDET im SIZ, Blücherstr. 32, 75177 Pforzheim

Tel.: 07231-42446-27, mobil 0151-14826489, metzbaur@szue.d